

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	24 (1908)
Heft:	12
Rubrik:	Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXIV.
Band

Direktion: **Walter Henn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 18. Juni 1908.

Wochenpruch: Lebe dem Augenblick
Und schaffe für die Zukunft.

Verbandswesen.

Die Delegiertenversammlung des schweizerischen Gewerbevereins in Burgdorf war von 114 Sektionen mit 222 Delegierten besucht. Die Erledigung der geschäftlichen Traktanden vollzog sich rasch und ohne Diskussion, wobei die Anträge der Rechnungsrevisoren angenommen wurden, entweder das Personal der Zentralleitung (Sekretariat) zu vermehren, oder eine Besoldungserhöhung der bisherigen Angestellten eintreten zu lassen. Als nächster Versammlungsort wurde Sitten bestimmt; andere Anmeldungen waren nicht eingegangen. In einem interessanten Referat sprach darauf Zentralpräsident Scheidegger über „Förderung der Buchhaltung und Preisberechnung“ zum Zwecke der Bekämpfung der Mißstände im Submissionswesen.“ Dabei ließ es sich der Herr Referent besonders daran gelegen sein, die Buchhaltung und Preisberechnung gegenüber andern Unterrichtsfächern des gewerblichen Bildungswesens in ein richtiges Licht zu stellen, wobei er offen rügte, daß verschiedene eidgenössische Experten das Fach einfach ignorierten oder sich abfällig über dasselbe aussprachen. Mehrere Redner unterstützten den Herrn Referenten, wogegen Herr Meier-Bischhoff, Aarau, mit allem Nachdruck daran festhielt, daß er die

Erfolge der Bestrebungen auf dem Gebiete der Buchhaltung durchaus anerkenne, daß er aber anderseits daran festhalte, daß die Preisberechnung als Schulfach deshalb nicht zur Geltung und Wirkung kommen könne, weil die zur Zeit den Unterricht erteilenden Lehrer nicht fachmännische Kenntnisse besitzen. Sein Ziel bleibt ein aus fachtechnischen Kreisen hervorgegangener Wanderlehrer. Hierauf machte dann der Herr Referent allerdings die berechtigende Bemerkung, daß man, bis jenes erstrebenswerte Ziel erreicht sei, froh sein müsse, wenn in der angefangenen Weise fortgefahren werde.

Ueber die Stellungnahme zur Revision der Bundesverfassung betreffend Gewerbegesetzgebung referierte Herr Sekretär Boos-Zegher, indem er die verschiedenen Stadien beleuchtete, welche die Angelegenheit schon durchgemacht hat. Selbstverständlich empfahl Herr Boos die Annahme und die Agitation für dieselbe angelegentlich, indem er die Erwartung aussprach, es möchte aus der vorgeschlagenen Aenderung eine gedeihliche Entwicklung des schweizerischen Gewerbewesens entstehen. Der gleiche Referent sprach auch über den gegenwärtigen Stand der schweizerischen Kranken- und Unfallversicherung, indem er an Hand der Beschlüsse der Delegiertenversammlung in St. Gallen beleuchtete, inwiefern dieselben Berücksichtigung fanden. Zur großen Genugung konnte er dabei betonen, daß eine Reihe wichtiger Postulate durch die nationalrätliche Kommission verwertet wurden. Schließlich wurde einstimmig folgende

Resolution angenommen: „Die Delegiertenversammlung des schweizerischen Gewerbevereins nimmt mit Befriedigung Kenntnis von der heutigen Vorlage betreffend das Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung. Erfüllt von dem Wunsch, es möchte das große Werk bald seiner Verwirklichung entgegengehen, erklärt die Versammlung ihre grundsätzliche Zustimmung in der Voraussetzung, es werde die endgültige Gestaltung des Gesetzes nicht wesentlich von der vorliegenden Fassung abweichen.“

Schweizerischer Glasermeister und Fensterfabrikanten-Verband. Die Generalversammlung unseres Verbandes ist auf den 12. Juli 1908, vormittags 10 Uhr, im Hotel Zentral in Zürich festgesetzt und werden die Sektionen sowie die Einzelmitglieder ersucht, allfällige Anträge und Wünsche bis spätestens den 20. Juni 1908 an den Präsidenten, Herrn C. Andesfuhr, Glasermeister in Winterthur, einzureichen.

Gleichzeitig bitten wir um Einsendung der Jahresbeiträge bis zu obigem Termin, an den Zentralkassier Herrn Friedrich Theil, Glasermeister, in Winterthur.

Neue Sektionen oder Einzelmitglieder, die unsern Verbands beizutreten wünschen, und zum Voraus herzlich willkommen sind, werden gebeten, ihre Beitrittserklärungen bis zur Generalversammlung dem Zentralpräsidenten einzureichen. Der Zentralvorstand.

Der Zentralverband schweizerischer Arbeitgeber-Organisationen („Union centrale des syndicats patronaux suisses“) hat sich endgültig konstituiert. Er umfaßt bereits dreizehn Arbeitgeberverbände mit zirka 160,000 Arbeitern.

Verschiedenes.

Die Versammlung der st. gallischen Splügenfreunde in Buchs war von über 300 Mann aus dem st. gal-

lischen Rheintal, dem Oberland und der Stadt St. Gallen besucht. Nach einem vortrefflichen Referat von Ständerat Dr. A. Hoffmann über die rechtliche und allgemeine Seite der Ostalpenbahnfrage und einem weiteren sachmännischen Referat von Baudirektor Kilchmann, St. Gallen, über die technischen Fragen entwickelte sich eine lebhafteste Diskussion, die durchwegs zugunsten des Splügenprojektes lautete und mit der einstimmigen Annahme einer Resolution zugunsten dieses Projektes schloß. Es wurde ein großes st. gallisches Splügenkomitee und ein engerer Ausschuß desselben mit Ständerat Dr. Hoffmann als Präsident bestellt.

Ein rentables Gemeindefirmenunternehmen ist in Austerlitz die Wasserversorgung, die in kurzer Zeit von 300,000 auf 60,000 Fr. abgeschrieben werden konnte und heute noch, trotz Reduktion der Wasserzinse auf die Hälfte, 4000 Fr. Ueberschuß in die Kasse der Gemeinde abwirft.

„Helvetia“, Schweizerische Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft, Zürich. Im Berichtsjahre hat sich die Anstalt kräftig weiter entwickelt. Seit ihrem Bestehen hat die Prämieinnahme im Jahre 1907 die größte Zunahme erfahren. Dieselbe ist von 1,406,134 Fr. im Jahre 1906 auf 2,176,712 Fr. angestiegen. „Wenn man bedenkt“, bemerkt der Bericht, „daß unsere Anstalt das Versicherungsgeschäft lediglich in der Schweiz betreibt, so darf der Zuwachs als ein sehr günstiger bezeichnet werden. Wir haben diese ungewöhnliche Entwicklung einmal der im Jahre 1905 in Angriff genommenen Reorganisation des Anwerbebetriebes und sodann der vorzüglichen industriellen Geschäftslage in der Schweiz, sowie der Fusion mit der Assurance mutuelle genevoise contre les accidents zu verdanken.“

Konkurs Franceschetti & Pfister, Baugeschäft in Zürich. Ueber den Verlauf der ersten Gläubigerversammlung wird der „Z. P.“ geschrieben: Von 230 be-

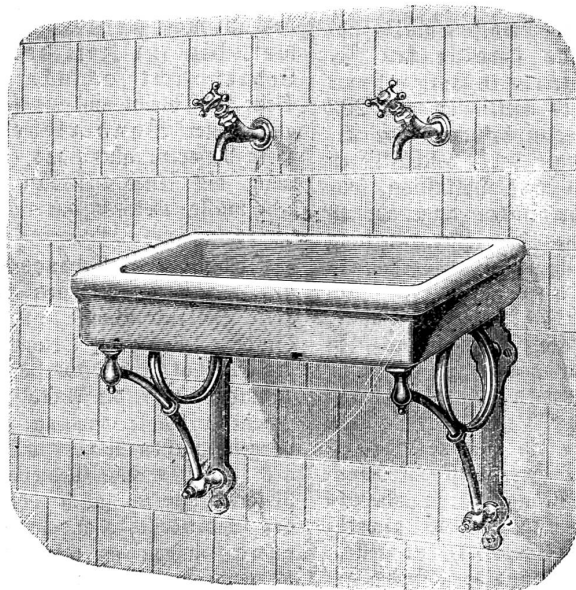
MUNZINGER & Co, ZÜRICH

Gas-, Wasser und sanitäre Artikel en gros.

1 i u

Schüttsteine

in
weissglasiertem
Feuertön.



Schüttsteine

in
weissglasiertem
Feuertön.



Musterbücher und Lieferungen ausschliesslich nur an Installateure und Wiederverkäufer.